

Eine zielsichere Dame wurde Jungschützenkönig

Große Feste in Roggendorf-Thenhoven und in Bocklemünd-Mengenich

Von Udo Wegner
und Hans Scheurer

Königswürden trägt seit Montag ein neuer Schützenbruder in der St.-Hubertus-Bruderschaft in Roggendorf-Thenhoven: Der 51jährige Philipp Schultes errang den Titel nach einem spannenden zweieinhalbstündigen Wettstreit im Schützenheim der Bruderschaft. Er wurde zusammen mit seiner Frau Anna in der Kirche gekrönt. Gleichzeitig mit dem Schützenfest beging das Tambourkorps „Deutschmeister“, eine musikalische Abteilung der Bruderschaft, sein 25jähriges Jubiläum.

Philipp Schultes, der beruflich in einem Chemiebetrieb tätig ist, gehört seit 1962 zu der Bruderschaft. 1964 ist er bereits einmal König gewesen. Er löst den Schießmeister des Vereins, Michael Faßbender, in der Regenschaft ab. Faßbenders Sohn Michael errang dafür in diesem Jahr den Titel des Jungschützenkönigs.

Die um Würden und Titel kämpfenden Schützenbrüder haben nach alter Tradition auf einen Holzvogel zu schießen, der sich in diesem Jahr mehrmals um die Stange, auf der er befestigt war, drehte und für einige Pausen sorgte.

Diejenigen Schützen, die die Flügel des hölzernen Zieles abschießen, dürfen als Ritter dem



DAS NEUE KÖNIGSPAAR in Roggendorf-Thenhoven: Philipp und Anna Schultes.

einsleistungen zusammen mit seinem Kameraden Wilfried Geuer mit dem Silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet wurde

Aus der Hand des Bezirksbrudermeisters Hans Berlinger erhielt der Schütze Hans Boden den „Hohen Bruderschaftsorden“ für besondere Verdienste.

Eine Reihe von Festveranstaltungen rahmten das Jahresereignis der Bruderschaft ein: Befreundete Tambourkorps und die Kölner Polizeikapelle gaben dem TC „Deutschmeister“ ein Geburtstagsständchen, eine Zigeunertruppe sang und tanzte im Festzelt. Etwas verregnet

war ein abendlicher Fackelzug durch den Ort. Der Sonntagnachmittagfestzug durch den Ort hingegen war mit freundlichem Wetter bedacht. Viele befreundete Vereine zogen mit.

Das schützeneigene Tambourkorps — es wurde vom ehemaligen Brudermeister und Gründer der St.-Hubertus-Schützen, A. Lammerz 1951 ins Leben gerufen — umfaßt heute 35 Mitglieder. Der musikalische Leiter ist der Schützenbruder Herrmann Josef Helmes, der sich ebenso wie der erste Brudermeister Andreas Wirtz über weitere Interessenten für das Tambourkorps freuen würde.

Vorbereitung auf das Jubiläum

Bereits beim diesjährigen Schützenfest der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft aus Bocklemünd-Mengenich beschäftigte man sich mit dem Fest im nächsten Jahr. Dann nämlich feiert die Bruderschaft ihr 50jähriges Bestehen. Bereits jetzt teilen die Schützen mit, daß ihr nächstes Fest nicht wie bisher in den Ferien liegen wird, sondern am ersten Sonntag im September abgehalten werden soll.

„Ein so großes Fest wollen wir nicht feiern, wenn die Hälfte des Ortes in Urlaub ist“, kommentierte ein Mitglied des Vorstandes den Entschluß.

Trotz der Vorfreude auf das Jubiläum kämpfte man am Wochenende hart um die Titel, die zu vergeben waren. Mit einem Schuß ins Schwarze holte sich der 38jährige Taxiunternehmer Willi Scheidt in diesem Jahr den Königstitel. Er löst den alten Schützenkönig Alfred Winter ab, der im letzten Jahr von sich und seiner Bruderschaft reden machte.

Beim Kampf um den Titel des Stadtkönigs in Flittard schoß er nach dem 154. Schuß den Vogel ab. Damit konnte die Bruderschaft aus Bocklemünd-Menge-

nich zum ersten Male den Stadtkönig stellen.

Gleich nach dem Königsschießen auf dem Schießstand am Samstagnachmittag konnte der erste Vorsitzende Hans Schmitz nicht nur den neuen König, sondern auch die Ritter, den Schülerprinzen und den Jungschützenkönig proklamieren.

Die Ritter des neuen Königspaares Magret und Willi Scheidt heißen Hans Born und Johannes Meuser. Den Titel des Jungschützenkönigs holte sich Brigitte Böhning, Schülerprinz wurde in diesem Jahr Wilfried Born.

Auch beim diesjährigen Fest machte sich bemerkbar, daß die Bruderschaft schon seit Jahren keine Nachwuchssorgen mehr kennt. Nach der großen Beteiligung der aktiven und etwa 150 inaktiven Mitglieder am Fest, konnte der Vorstand zufrieden feststellen, daß der Verein einen guten Rückhalt im Ort hat.

Seinen Höhepunkt erreichte das Fest am Montagabend. Während des Krönungsballs im Festzelt gab der alte König Alfred Winter die Königskette an seinen Nachfolger ab. hjs



KÖNIG in Bocklemünd-Mengenich wurde der 38jährige Taxiunternehmer Willi Scheidt.

05.08.1976 Bild: Scheurer

König zur Seite stehen. Diesmal gab es für die Familie Schultes doppeltes Glück: Sohn Heinrich wurde erster Ritter. Mit ihm wurde Willi Brüllin zum Ritter geschlagen.

Tellkönig in der Klasse der kleinen Schützen wurde Ralf Hoffels. Auch die Mitglieder des Tambourkorps schießen einen Würdenträger, ihren „Deutschmeister“ aus: In diesem Jahr wurde es Ludwig Oepen, der außerdem für besondere Ver-